

Vorschläge zum Jahresthema 2010

Hamburg:

20 Jahre BücherFrauen

Hannover:

„Lasst uns für bessere Löhne streiten“

Vor 20 Jahren sind die BücherFrauen nicht zuletzt mit dem Ziel angetreten, nach dem Vorbild der Women in Publishing für gleiche Karrierechancen und gleiche Löhne zu streiten. Wo stehen wir heute? Frauen dominieren zwar zahlenmäßig die Branche, das heißt aber noch lange nicht, dass sie den Männern gleichgestellt sind. Auch wenn auf vielen Chefsesseln in unserer Branche heute Frauen zu finden sind, bedeutet das nicht automatisch, dass wir so viel verdienen wie die Männer. Ganz im Gegenteil: Im Durchschnitt verdienen Frauen in Deutschland rund 25 % weniger als Männer. Zu dieser Zahl trägt unsere Branche kräftig bei: Laut der Bruttojahresverdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes verdienen männliche Verlagskaufleute und Buchhändler 36 % mehr als ihre Kolleginnen. Auf dieser „Gender-Pay-Gap-Liste“ steht diese Berufsgruppe damit an vierter Stelle!!!

Grund genug, endlich energisch gegen Lohnungerechtigkeit in unserer Branche vorzugehen. Das Jubiläum der BücherFrauen bietet dafür einen passenden Rahmen, denn aus diesem Anlass wird, wie von der VV in Berlin beschlossen, eine Studie in Auftrag gegeben, die das Problem des Gender Pay Gap und die Frage nach den Karrierechancen von Frauen in unserer Branche genauer unter die Lupe nimmt.

Damit die Ergebnisse, die wir befürchten müssen, nicht einfach im luftleeren Raum stehen bleiben, sondern in Aktion umgesetzt werden, schlagen wir, begleitend zur Studie, als Jahresthema 2010 das Thema „Lasst uns für bessere Löhne streiten“ vor. Unter dieser Überschrift ist eine Vielzahl von Aktivitäten denkbar, zum Beispiel:

- Erfahrungsaustausch mit anderen Netzwerken wie dem Juristinnen- und dem Journalistinnenbund
- Teilnahme am „Equal Pay Day“ der bpw (Business & Professional Women)
- Was tun Gewerkschaften und Betriebsräte gegen den Gender Pay Gap?
- Wie kann ich herausfinden, ob ich schlechter bezahlt werde als mein Kollege?
- Wie führe ich effektive Gehaltsverhandlungen?

Themenvorschläge für die VV in Berlin

Workshop mit einem Coach wie Cornelia Topf, die Frauen mit Blick auf Gehaltsverhandlungen berät und trainiert

Podiumsdiskussion mit Chefinnen von Personalagenturen wie Sabine Dörrich und Ellen Braun, Irene Naumczyk, ehemalige Besitzerin der Personalagentur für Verlage, die Personalchefin eines großen Konzerns wie Bertelsmann (diese Frauen sollten ja wirklich wissen, wie es mit dem Gender Pay Gap in unserer Branche wirklich aussieht!) und Cornelia Topf oder anderem Coach, die die

Frage beleuchtet, warum Frauen sich immer mit weniger (Gehalt) zufrieden geben als Männer.

Dagmar Schemske, Städtegruppe Hannover

Berlin:

Die nächsten 20 Jahre

München

20 Jahre BücherFrauen

Frankfurt:

Als Jahresthema 2010 hatten wir daran gedacht, das Prökariat in der Buchbranche auf die Agenda zu heben. Stichwort: Werden unsere Bücher von un(ter)bezahlten Mitarbeiterinnen gemacht? Unbezahlte Praktika, Selbstaussbeutung im Volontariat, schlecht bezahlte Übersetzer sind im Verlagswesen die Regel. Warum ist das so, was kann man ändern.

Stuttgart und Rhein-Neckar:

Buch- und Medienbranche international

(s.u.)

Die Städtegruppe Stuttgart schlägt für 2010 folgendes Jahresthema vor:

Buch- und Medienbranche international

Begründung:

In Zeiten des Internets ist das Ausland nur einen Klick entfernt. Eigentlich schon Grund genug, sich mit Entwicklungen in anderen Ländern zu beschäftigen, oder?

Die offene Formulierung bietet dabei breiten Raum zur Themenwahl:

Gibt es internationale Trends in der Branche, die in Kürze auch bei uns ankommen werden?

Schon mal das eigene Fachgebiet von Buchproduktion bis Lizenzeinkauf mit dem Tagesgeschäft

in anderen Ländern verglichen?

Warum nicht branchenpolitische Themen wie den gebundenen Ladenpreis anhand der Situation

anderswo beleuchten?

Außerdem soll das Jahresthema auch die BücherFrauen-Struktur mit der Arbeit in selbständigen Städtegruppen wahrnehmbar machen.

Bei diesem Thema könnte jede Gruppe ihr Profil zeigen: haben BücherFrauen einer Stadt gute Verbindungen nach Frankreich, andere nach England oder China etc.?

Und schließlich wird in den Leitsätzen der BücherFrauen die internationale Vernetzung ausdrücklich als Ziel genannt. Vielleicht lassen sich bei dieser Gelegenheit neue Verbindungen knüpfen?

Städtegruppe Stuttgart
Städtegruppe Rhein-Neckar